

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 34 (1961)

Heft: 2

Rubrik: Militärische Beförderungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

betrieb und in den menschlichen Nebenräumen des Krieges geht es männlich rauh zu. Aber über allem steht das Hoffen und Bangen des Einzelnen, der bis zuletzt an den eigenen guten Stern glaubt und im Krieg nur ein vorübergehendes Verhängnis erblickt, das jeder zu überleben hofft. Das Buch ist erlebt und atmet die Stimmung des echten Kriegserlebnisses.

Winston Churchill, Der Zweite Weltkrieg, Bern 1960.

Es hiesse Wasser in den Rhein tragen, wollte man die grossartigen Eigenheiten der Churchillschen Darstellung des Zweiten Weltkriegs besonders hervorheben. Dieses für die Geschichte des Krieges 1939—1945 fundamentale Werk hat längst die Bewunderung und hohe Wertschätzung der Fachwelt gefunden und bedarf keines besondern Lobes mehr. Dagegen ist es für Leser, die es eilig haben, oder denen für die monumentale zwölfbändige Gesamtausgabe der Platz fehlt, von Interesse, zu wissen, dass nun eine auf einen einzigen, gute 1100 Seiten umfassenden Band zusammengezogene Gesamtausgabe des Werkes vorliegt. Diese Zusammenfassung ist möglich geworden durch Kürzungen, die Churchill selbst an den ergänzenden Texten, insbesondere den amtlichen Dokumenten, Reden, Briefen usw. vorgenommen hat. Durch diese textliche Straffung ist ein Gesamtbild der Geschehnisse entstanden, das an innerer Geschlossenheit und Prägnanz der Darstellung noch gewonnen hat und das durch einen neu hinzugefügten, gedankenreichen Epilog Churchills über die Nachkriegsjahre sinnvoll abgeschlossen wird.

Die einzigartige Kunst der Darstellung Churchills, die mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet worden ist, kommt auch in der gekürzten Fassung zu schönster Geltung. Neben der grossartigen sprachlichen und darstellerischen Gestaltung und ihrer souveränen Beherrschung des Stoffes liegt ihr besonderer Reiz darin, dass hier Geschichte nicht von aussen her betrachtet, sondern von innen heraus erlebt und massgebend mitgestaltet worden ist. Darin liegt einer der wesentlichen Schlüssel zum Verständnis unserer heutigen, spannungsgeladenen Zeit. Das Memoirenwerk Churchills reiht sich würdig an die Taten des grossen Staatsmannes an; zweifellos wird die gestraffte und damit wesentlich zugängliche Fassung diesem Standardwerk viele neue, begeisterte Leser zuführen.

Kurz

Militärische Beförderungen

Mit Brevetdatum vom 1. Januar 1961 wurden befördert:

Hauptleute und Subalternoffiziere

Verpflegungstruppen

zum Hauptmann

Offiziere der Verpflegungstruppen Roos Werner, Wolhusen — Rotzer André, Lausanne — Sager Kurt, Wil SG.

Quartiermeister Despland Pierre, Yverdon — Graf Konrad, Bern — Gurtner Ernst, Bern — Herren Peter, Rüplisried — Hirt Walter, Zürich 3 / 55 — Janjóri Hans, Bern — Lörtscher Walter, Zürich 9 / 47 — Mettraux Bernard, Porrentruy — Schlatter Ernst, Urlaub — Schneeberger Willy, Aarberg — Sudan Felix, Fribourg — Thomann Hans, Luzern — Tschanz René, Neuchâtel — Urech Willy, Hallwil — Zufferey Edgar, Chippis.

zum Oberleutnant

Offiziere der Verpflegungstruppen Berger Marcel, La Chaux-de-Fonds — Garbani Eric, Lausanne — Hächler Franz, Thun 1 — Huber Jürg, Flawil — Juchli Karl, Zürich 11 / 51 — Könitzer Walter, Thun — Kreyenbühl Josef, Ettiswil — Lüthi Kurt, Thun — Mottini Paul, Altanca di Quinto — Rieder Fritz, L'Isle — Schafroth Gerhard, Spiez — Schär Hansruedi, Solothurn — Schneider Peter, Basel — Späti Erich, Glattbrugg — Studer Otto, Schinznach-Bad — Welti Anton, Romanshorn — Wüthrich Max, congé — Zaugg Friedrich, Genève.

Quartiermeister Bamert Ernst, Urlaub — Bartlome Hansuli, Münsingen — Baumann Josef, Lausanne — Beck Markus, Biel — Bellotti Jean, Vevey — Berner Hansjörg, St. Gallen — Bettschen Walter, Schaffhausen — Beuggert Walter, Zofingen — Blättler Oskar, Luzern — Brönnimann Konrad, Bern — Burger Uli, Baden — Cherix Gilbert, Lausanne — Deillon Marcel, Fribourg — Eichenberger Hansulrich, Aarau — Epelbaum Vital, Biel — Federli Anton, Lausanne — Fleute Johannes, Gümligen — Frauenfelder Alfred, Baden — Frisch Albert, Winterthur — Gartenmann Marius, Cormondrèche — Gattlen Alfons, Bern — Grandchamp Jean-Claude, Vevey — Grieder Hans, Langenbruck — Grütter Jean-Claude, Sierre — Gugelmann Armin, Grenchen — Hauser Kurt, Näfels — Heim Rino, Oberbuchsitten — Kaufmann Oscar, Lausanne — Kobelt Walter, Stäfa — Kornmann Theodor, Riehen — Künzli Markus, Genève — Läderach Paul, Genève — Lauber Oscar, Zürich 6/57 — Lothenbach Johann, St. Gallen — Müller Heinz, Winterthur — Peter Eduard, Bülach — Peyer Alfred, Urlaub — Pfeiffer Dagobert, Steinhausen — Reichenbach Charles, Liebfeld — Rogger Jost, Köniz — Schaad René, Urlaub — Schenk Max, Lyss — Schnyder Klaus, Wallisellen — Spörri Robert, Basel — Stampfli Pius, Zollikofen — Trümpler Silvio, Uster — Wicki Josef, Bern — Widmer Werner, Sins — Wuhrmann Paul, Regensdorf — Zamp Johann-Rudolf, Emmenbrücke — Zimmerli Bruno, Biel — Zosso Jean-Michel, Bern 16.

Mobilmachungsstäbe

zum Hauptmann

Verpflegungstruppen Hubacher Fritz, St. Gallen — Mosimann Hans, Spiez — Brunner Werner, Zürich 6.



OBERKRIEGSKOMMISSARIAT

Tafeläpfel und Apfelmus tafelfertig

Der Schweizerische Obstverband teilt uns mit, dass in der Schweiz noch ausserordentlich grosse Mengen Tafeläpfel lagern. Die Armee will selbstverständlich gerne mithelfen, einem Verderb dieses wertvollen Nahrungsmittels vorzubeugen und gleichzeitig unsere Landbevölkerung zu unterstützen. In diesem Sinne wird verfügt, dass ab sofort

1. in Rekrutenschulen 1 kg Tafeläpfel pro Mann und Woche,
2. in Wiederholungskursen 3 kg Tafeläpfel pro Mann und WK

zu verpflegen sind.

Dieses Quantum ergibt pro Mann und Tag ca. einen Apfel und kann von der Truppe ohne Schwierigkeiten umgesetzt werden.

Die Äpfel können entweder zum Frühstück, als Zwischenverpflegung für den Vormittag, bei Ausmärschen, Schiessübungen, Manövern usw. oder als Dessert zum Mittag- oder Abendessen abgegeben werden.

Der Preis beträgt 27 Rappen per kg netto.

Da dieser Preis ausserordentlich günstig ist, empfehlen wir, wenn immer möglich, den Konsum von Äpfeln über die vorgeschriebene Menge zu erhöhen.

Bestellungen sind unter Beilage von Transportpapieren (Mil. Frachtbriefe) an den Schweizerischen Obstverband, Zug, zu richten, mit Angabe zu welchem Zeitpunkt und auf welche Empfangsstation die Lieferung zu erfolgen hat. Die Truppe hat dem Lieferanten für den Bezug der Äpfel auf der Rechnungskopie zu quittieren und dieselbe an den Schweizerischen Obstverband, Zug, zu senden. Bei dieser Gelegenheit machen wir darauf aufmerksam, dass das OKK grosse Mengen an Äpfeln zu *Apfelmus tafelfertig* verarbeiten liess und dasselbe zum günstigen Preis von nur *Fr. —.75 per kg* abgeben kann.

Die Truppe ist verpflichtet, Apfelmus tafelfertig ausschliesslich beim OKK zu beziehen und Ankäufe im Privathandel zu unterlassen. Ebenso ist bis auf weiteres die Abgabe von importierten Früchten in frischem oder konserviertem Zustand untersagt.

Bern, den 20. Januar 1961

OBERKRIEGSKOMMISSARIAT

Der Oberkriegskommissär:
Oberstbrigadier Juillard